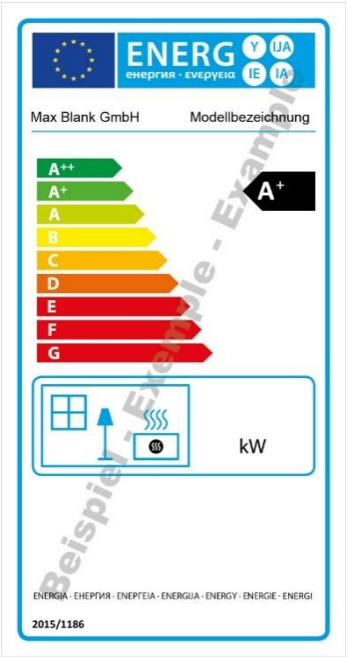
Technische Anleitung

EN 16510

Lübeck SP



Typenschild und Energielabel liegen dieser Anleitung bei

Bitte entnehmen Sie weitere wichtige
Hinweise auf der nächsten Seite!

MAX BLANK
HIGH QUALITY

Anbringung des Typenschildes

<u>Der Gesetzgeber schreibt vor</u>, das beigefügte Typenschild an Ihrem Heizgerät anzubringen. Die technischen Geräte-Daten müssen für die Abnahme durch den Schornsteinfeger am Heizgerät ersichtlich sein.

Sie haben somit die freie Wahl, das Typenschild je nach Aufstellungssituation so anzubringen, dass es gut zu lesen und der ausgewählte Platz, gut in das Gesamtofenbild passt.

Vorgehensweise zur Anbringung des Typenschildes:

1. Typenschild vom Umschlag entfernen
2. Anbringung des Schildes an einer ersichtlichen Stelle des Gerätes, je nach Aufstellungsart im unteren Bereich des Ofens an einer nicht allzu heißen Stelle.

   Unsere Empfehlung:
   a) am unteren Bereich der Rückwand
   b) am unteren Bereich der Seitenverkleidung
   c) an der Schublade
   d) am Stein – oder Stahlboard

3. Klebefolie abziehen und an die von Ihnen vorgesehene Stelle ankleben. Das Typenschild und der Klebefilm haben eine Hitzebeständigkeit von ca. 180°C.

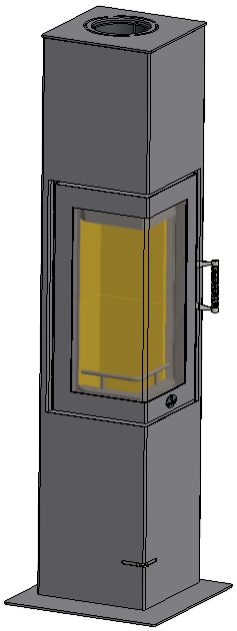
→ Seriennummer:

Die Seriennummer des Heizgerätes finden Sie bei geöffneter Feuerraumtüre im unteren Bereich der Brennraumöffnung.

MAX BLANK
HIGH QUALITY

Technische Anleitung

Lübeck SP



Inhalt: **Seite**

1	Technisches Datenblatt	4
2	Sicherheitsabstände	6
3	Weitere Hinweise	8
4	Luftschieberstellungen	9
5	Einbau der Schamotte	10
6	Reinigung	13
7	Montage	Fehler! Textmarke nicht definiert.
8	Außenluftanschluß	17
9	Zubehör	18
10	Lieferumfang	18
11	Raumluftunabhängiger Betrieb (RLU)	19
12	Technische Dokumentation	20

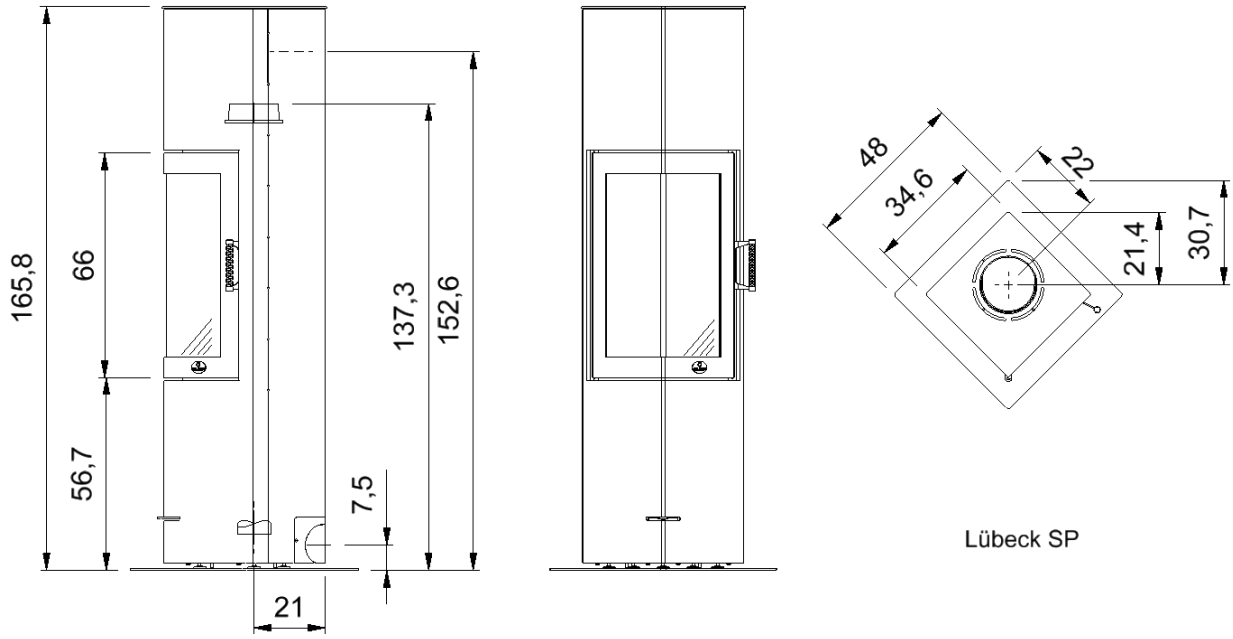
Lesen und Befolgen Sie die Technische Anleitung sowie die Aufstellungs- und Bedienungsanleitung

Nationale und Europäische Normen, sowie die jeweils länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen und FeuVO) und die gültigen örtlichen Bestimmungen sind zu beachten

Technische Änderungen vorbehalten.

MAX BLANK
HIGH QUALITY

1 Technisches Datenblatt *(Maße in cm)*



Lübeck SP

Technische Daten	Lübeck SP
Höhe	166 cm
Gesamtbreite	48 cm
Gesamttiefe	48 cm
Breite (Korpus)	34 cm
Tiefe (Korpus)	34 cm
Gesamtgewicht (incl. Speicher)	200 kg
Gewicht Schamotte	14 kg
Gewicht Speicherblock	40 kg
Rauchrohrstutzen	Ø 150 mm
Außenluftanschluß	Ø 100 mm
Füllraumbreite	25,5 cm
Füllraumtiefe	25,5 cm
Füllraumhöhe	52 cm
Heiztürhöhe	66 cm
Heiztürbreite	42 cm
Feuerscheibenhöhe	54 cm
Feuerscheibenbreite	34 cm

MAX BLANK
HIGH QUALITY

Technisches Datenblatt		
KO9 – Lübeck SP		
EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-1:2022		
Zulässige Brennstoffe		Scheitholz Holzbrikett
Nennwärmeleistung	P_{nom}	5,9 kW
Raumwärmeleistung	P_{SHnom}	5,9 kW
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η_{nom}	78 %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	η_s	68 %
Energieeffizienz-Index EEI	EEI	103
Energieeffizienzklasse		A
CO-Emission (13%O2)	CO_{nom}	≤ 1250 mg/m³
NO_x-Emission (13%O2)	NO_{xno}	≤ 200 mg/m³
OGC-Emission (13%O2)	OGC_{no}	≤ 120 mg/m³
Staub-Emission (13%O2)	PM_{nom}	≤ 40 mg/m³
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	p_{nom}	12 Pa
Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung	T_{snom}	235 °C
Schornsteinbezeichnung	T-Klasse	T 400 G
Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	$\Phi_{f,g\ nom}$	9,02 g/s
Geeignet für Dauerbrandbetrieb (CON) oder Zeitbrandbetrieb (INT)		INT
Durchmesser des Abgasstutzens	d_{out}	Ø150
Maximale Belastung durch einen Schornstein	m_{chim}	40 kg
Brennstoffdurchsatz		1,91 kg/h
Aufgabemasse		1,5 kg
Art der Feuerstätte		Typ CA,Typ BE Zeitbrandfeuerstätte
Mehrfachbelegung bei raumluftabhängigem Betrieb		
Einfachbelegung bei raumluftunabhängigem Betrieb		

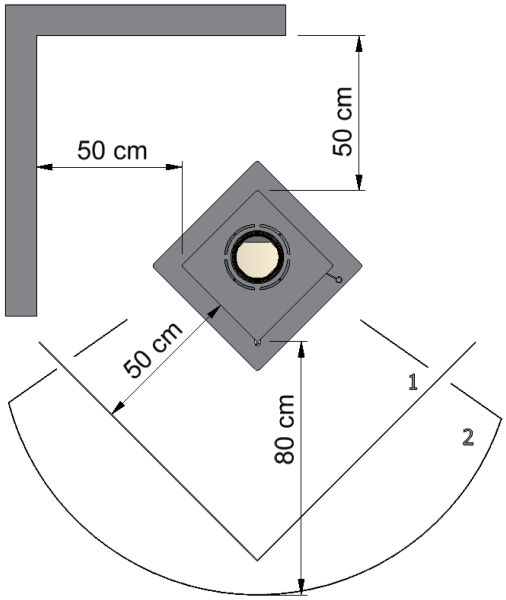
alle Angaben sind Prüfstandswerte – Ermittlung der Werte mit Rohrstück 100cm
Bedienungsanleitung beachten!

Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen

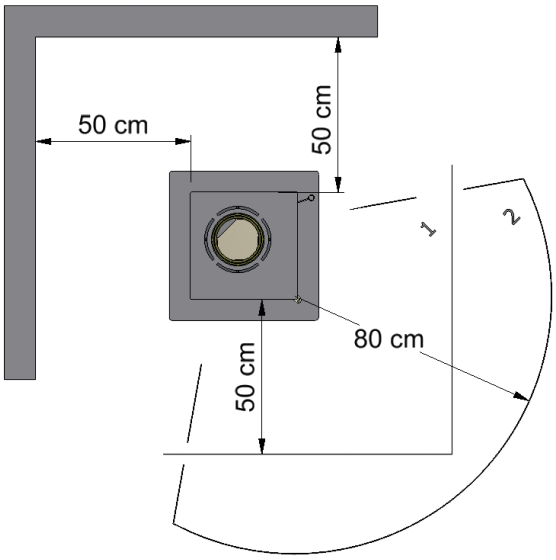
Mindestabstand von der Rückseite zu brennbaren Materialien	d_R	50 cm
Mindestabstand von den Seiten zu brennbaren Materialien	d_S	50 cm
Mindestabstand von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke	d_C	75 cm
Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien	d_P	80 cm
Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbereich	d_F	80 cm
Mindestabstand von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	d_L	80 cm
Mindestabstand unterhalb des Bodens (ohne Füße) zu brennbaren Materialien	d_B	0 cm
Mindestabstand zu nicht brennbaren Wänden	d_{non}	5 cm

2 Sicherheitsabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel und Gegenstände in der näheren Umgebung des Kaminofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere sind die jeweils gültigen Landesvorschriften sowie die örtlich geltenden Vorschriften zu beachten.



Wandaufstellung



Eckaufstellung

1…Feuerschutzplatte
2…Strahlungsbereich

Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

Im **Sichtbereich** des Feuers (Strahlungsbereich) muss ein Abstand von **80 cm** zu brennbaren Bauteilen eingehalten werden.

Seitlich und hinten ist ein Abstand von **50 cm** zu brennbaren Wänden einzuhalten.

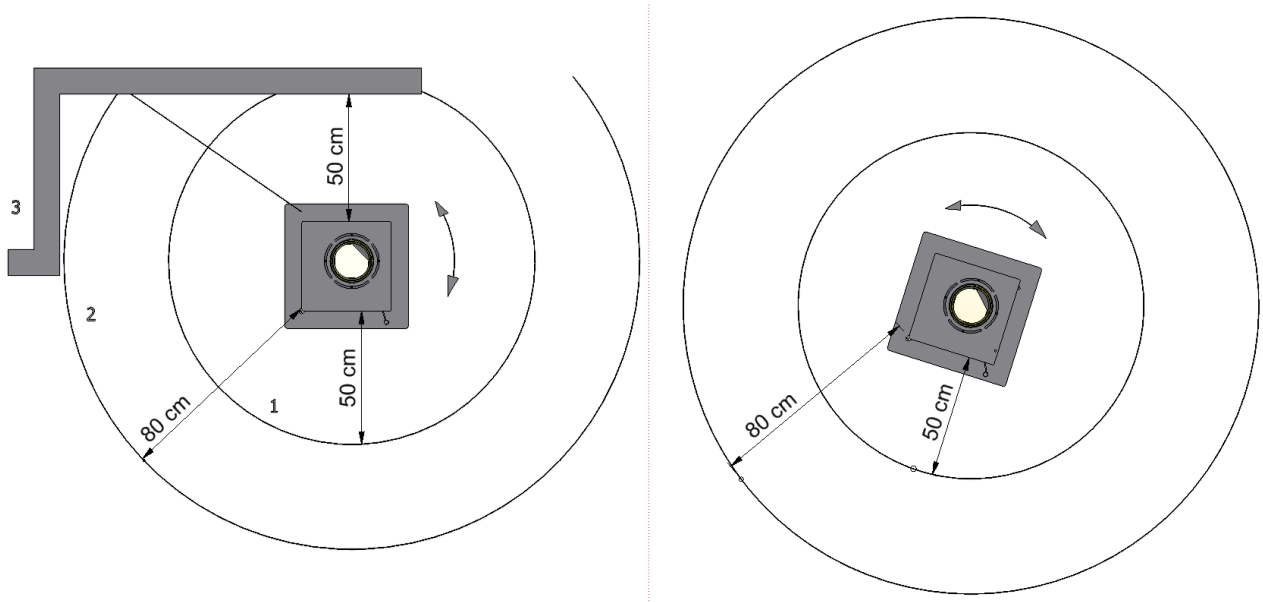
Bei **Eckaufstellung** ist ein Abstand von 50 **cm** zu den Seitenwänden einzuhalten.

Bei einem brennbaren Fußboden ist dieser mit einer Feuerschutzplatte zu schützen, die von der **Feuerraumöffnung** aus gemessen, **seitlich** mind**. 30 cm** und nach **vorne** mind. **50 cm** den Fußboden abdeckt.

MAX BLANK
HIGH QUALITY

Bei **drehbaren** Kaminöfen ist im gesamten bzw. eingestellten **Drehbereich** im **Strahlungsbereich (2)** ein Abstand von **80 cm** zu brennbaren und schützenden Bauteilen (3) einzuhalten.
In Drehbereich ist der Fußboden mit einer **Feuerschutzplatte (1**) mit dem Abstand von **50 cm** zur Feuerraumöffnung zu schützen.

Bei der Wahl der Bodenplatten sind die örtlichen Bestimmungen und die Genehmigung des Schornsteinfegers zu beachten.



3 Weitere Hinweise

Mit Einhaltung der Sicherheitsabstände zu brennbaren und schützenswerten Bauteilen erfüllen Sie die Feuerungsverordnung (FeuVo) der Bundesländer, die die Vorschriften zur Aufstellung der Feuerungsanlagen regelt.
Zu nicht brennbaren Bauteilen kann der Abstand verringert werden.
Trotz Einhaltung obiger Sicherheitsabstände kann es bei empfindlichen Wandmaterialien zu Verfärbungen kommen, die jedoch keinen Anspruch auf Garantieleistungen gewähren.

Ihr Kaminofen ist eine **Zeitbrandfeuerstätte**.
Der Kaminofen sollte deshalb weder deutlich noch dauerhaft überlastet werden.

Im Normalbetrieb des Kaminofens bleibt der Heiztürgriff kühl.
Sollte der Heiztürgriff einmal zu heiß werden, dann verwenden Sie den Schutzhandschuh.

Der Mindestförderduck beträgt 12 Pa. Der maximale Förderdruck beträgt 15 Pa.
Über 15 Pa Unterdruck ist eine Förderdruckbegrenzung vorzunehmen.

Bei Außenluftanschluß ist zu berücksichtigen das der atmosphärische Luftdruck dem des Umgebungsluftdrucks entspricht. Bei Über- bzw. Unterdruck kann die zu negativen Beeinträchtigungen des Abbrandverhalten führen.

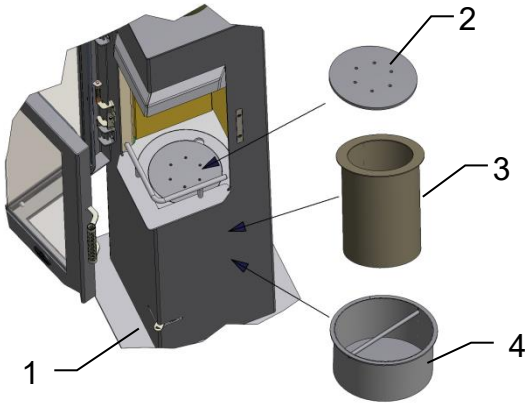
Die Einstellung der hitzebeständigen Türmagnete mindestens 1x jährlich prüfen und gegebenenfalls nachstellen, um die Dichtheit der Feuerraumtüre zu gewährleisten.
Die Türmagnete dürfen nicht auf den Grundkörper schlagen.
Es muss ein Abstand von 1 mm bis 2 mm eingehalten werden.

Die Türmagnete sind mind. 1x jährlich auf Beschädigungen (z.B. Risse, Ausbrüche) zu prüfen, und gegebenenfalls durch Ihren Fachhändler auszutauschen.

Die Dichtungen an den Feuerraumtüren und Glasscheiben sind thermisch belastet und können verschleißen. Die Dichtungen regelmäßig mind. 1x jährlich überprüfen.

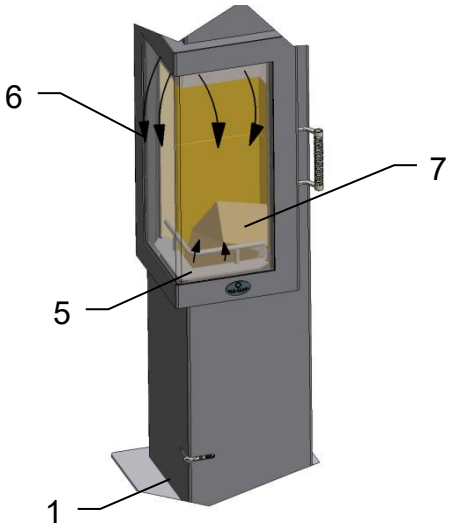
Lassen Sie Ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Ofens - es besteht Verbrennungsgefahr!!!

4 Luftschieberstellungen



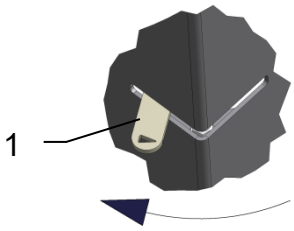
Vor dem Anheizen des Kaminofens prüfen, ob Aschebehälter (4) und Rost (2) eingelegt sind. Wenn Pelletbox (3) vorhanden, kann auch diese optional eingebaut sein.

Die für den Abbrand benötigte Verbrennungsluft wird über den Luftschieber (1) geregelt.
Mit dem Luftschieber (1) wird die Primärluft (5) und die Sekundärluft (6) mit einem Hebel (1) geregelt.

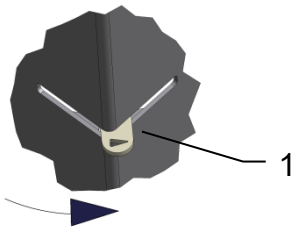


Zum Anheizen 2 Stück Scheitholz mit einer Länge von ca. 20 cm und einem Gesamtgewicht von 1,5 kg in den Brennraum (2) einlegen – 2 Scheite waagrecht.
Einen Holzwolleanzünder oben auf das Scheitholz legen und den Abbrand starten.

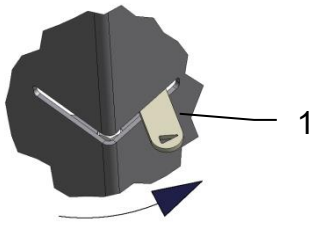
Nach Abbrand und Erreichen der Grundglut kann eine neue Brennstoffmenge aufgelegt werden.



Bei Anheizen den Luftschieber auf ganz links (1), gemäß dem Pfeilsymbol stellen.
→ Verbrennungsluft komplett geöffnet



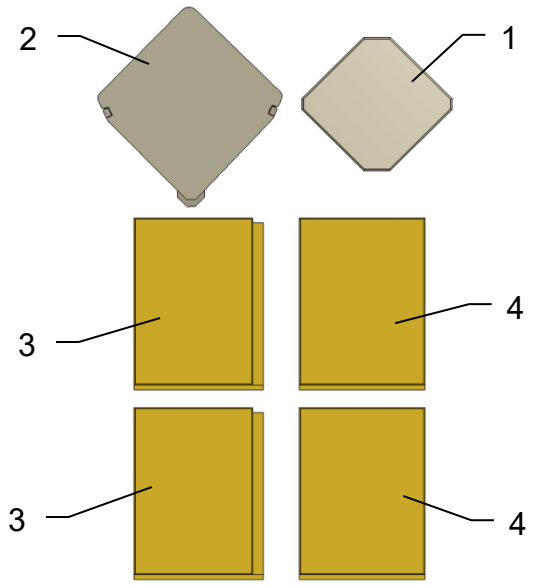
Luftschieber mitte :
→ in dieser Position wird die Nennlast erreicht



Luftschieber (1) ganz rechts:
→ Verbrennungsluft komplett geschlossen

5 Einbau der Schamotte

Die für den Kaminofen konzipierten Schamotteteile werden nicht mit Mörtel, Kleber oder ähnlichen Materialien ausgemauert. Die einzelnen Schamottesteine werden wie folgt beschrieben in der richtigen Reihenfolge in den Brennraum eingesetzt. Dabei ist auf den richtigen Sitz der Schamotte zu achten, um eine einwandfreie Funktion des Ofens zu gewährleisten.

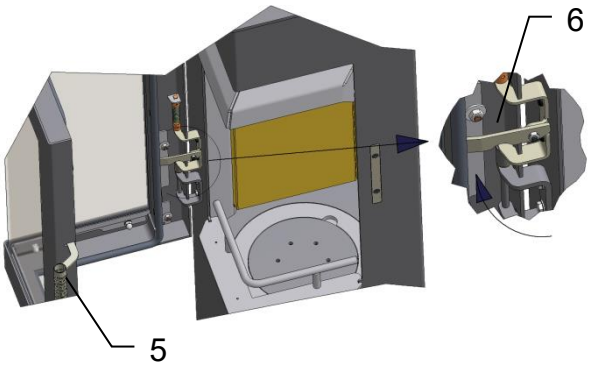


Prüfen der Schamottesteine und Umlenkplatten auf Vollständigkeit.

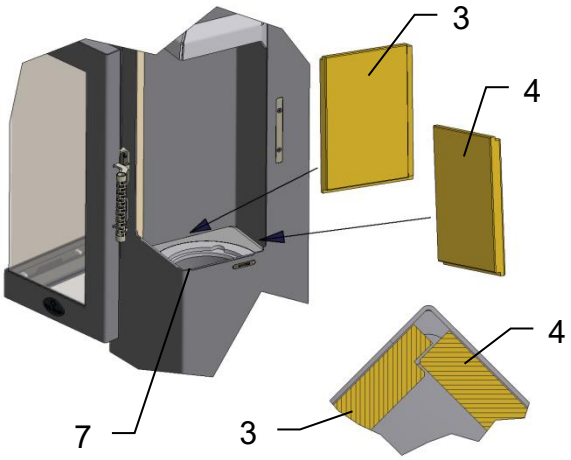
Die Brennraumauskleidung besteht aus folgenden Teilen:
- 1x obere Umlenkplatte (1)
- 1x untere Umlenkplatte (2)
- 2x linker Seitenstein (3)
- 2x rechter Seitenstein (4)

Schamottesteine und Umlenkplatten griffbereit neben den Kaminofen legen.

Brennraumboden auf Verunreinigungen prüfen und evtl. säubern

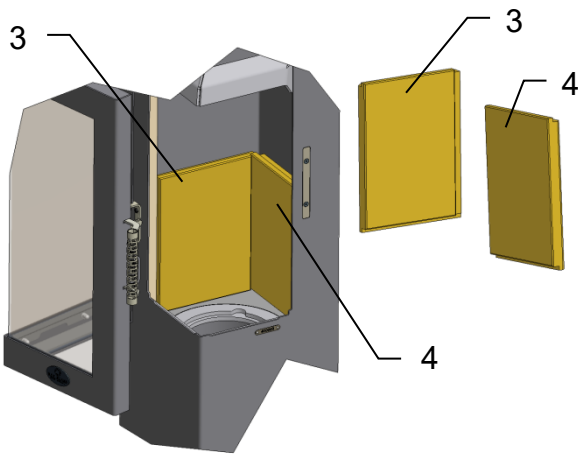


Die Feuerraumtüre (5) durch Hochschwenken des Türfeststellers (6) gegen selbsttätiges Schließen sichern.

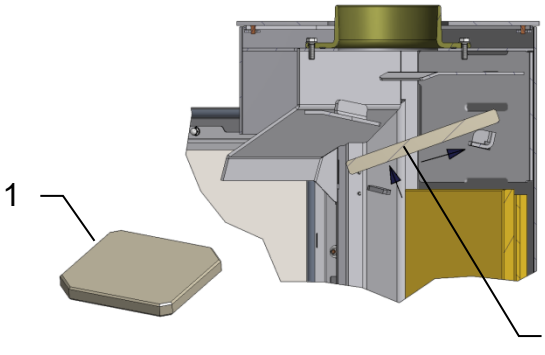


Den linken Seitenstein (3) und den rechten Seitenstein (4) wie abgebildet in den Feuerraum (7) einsetzen.

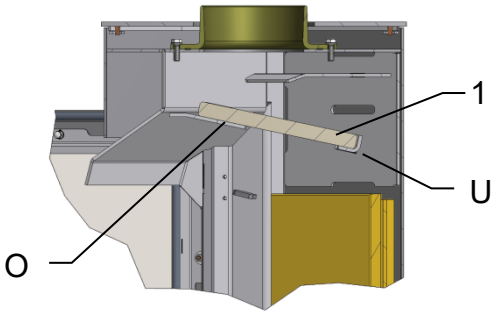
MAX BLANK
HIGH QUALITY



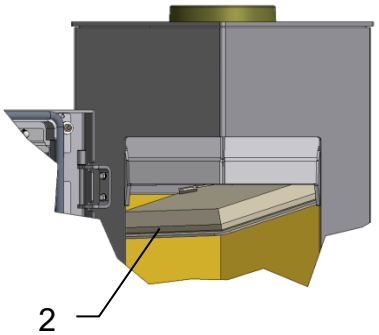
Jeweils einen weiteren linken (3) und rechten (4) Seitenstein auf die bereits montierten Seitensteine setzen.



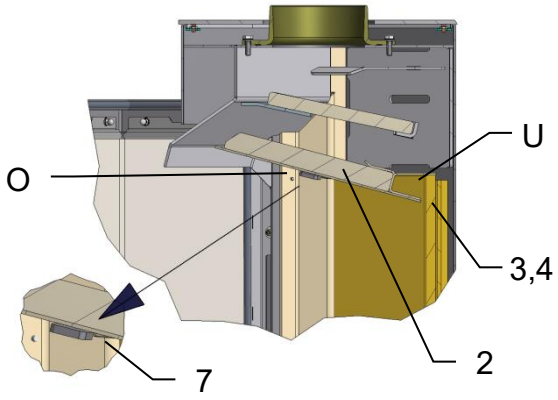
Obere Umlenkplatte (1) wie abgebildet einbauen.



Die obere Umlenkplatte (1) wie abgebildet auf obere Auflagefläche (O) und hinteren Auflagewinkel (U) ablegen.

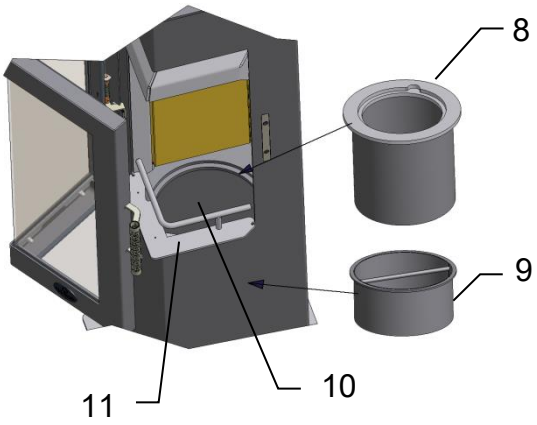


Die untere Umlenkplatte (2) wie abgebildet in den Feuerraum einführen, vorne auf den seitlichen Auflagen (7) und hinten auf den Seitensteinen (3,4) auflegen.



Die untere Umlenkplatte (2) muss wie abgebildet auf der oberen Ablage (O) und hinten mit der Lasche (U) auf den Seitensteinen (3,4) aufliegen.

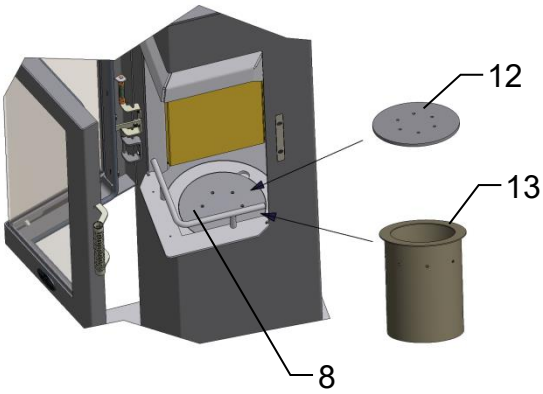
Die Umlenkplatte (2) nach hinten schieben, bis sich diese mit der Lasche (7) positioniert.



Den Aschebehälter (9) in den Brennraum einsetzen.

Den Adapterring (8) in den Feuerraumboden (10) einlegen.

Den Feuerbock (11) einsetzen.



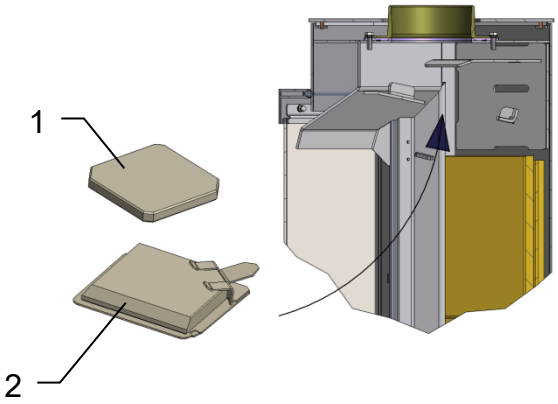
Den Rost (12) in den Adapterring (8) einlegen.

Wenn die Option „Pelletfeuerung“ vorhanden ist, kann die dazugehörige Pelletbox (13) vor dem Einlegen des Rost (12) in den Adapterring (8) eingesetzt werden.

6 Reinigung

Zum gründlichen Reinigen des Feuerraumes kann die Schamotteauskleidung in umgekehrter Reihenfolge wie in Kapitel 5 beschrieben ausgebaut werden. Dadurch kann der Feuerraum und die Verbrennungsluftöffnungen noch besser gereinigt werden.

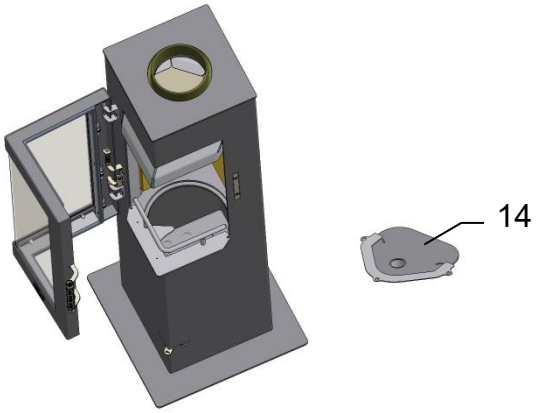
Zum Reinigen der Rauchrohre können Sie die Umlenkplatten im Kaminofen herausnehmen und dadurch den entfernten Ruß von den Rauchrohren im Brennraum entnehmen.



Zum Reinigen der Ofenrohre die beiden Umlenkplatten (1) und (2) ausbauen.

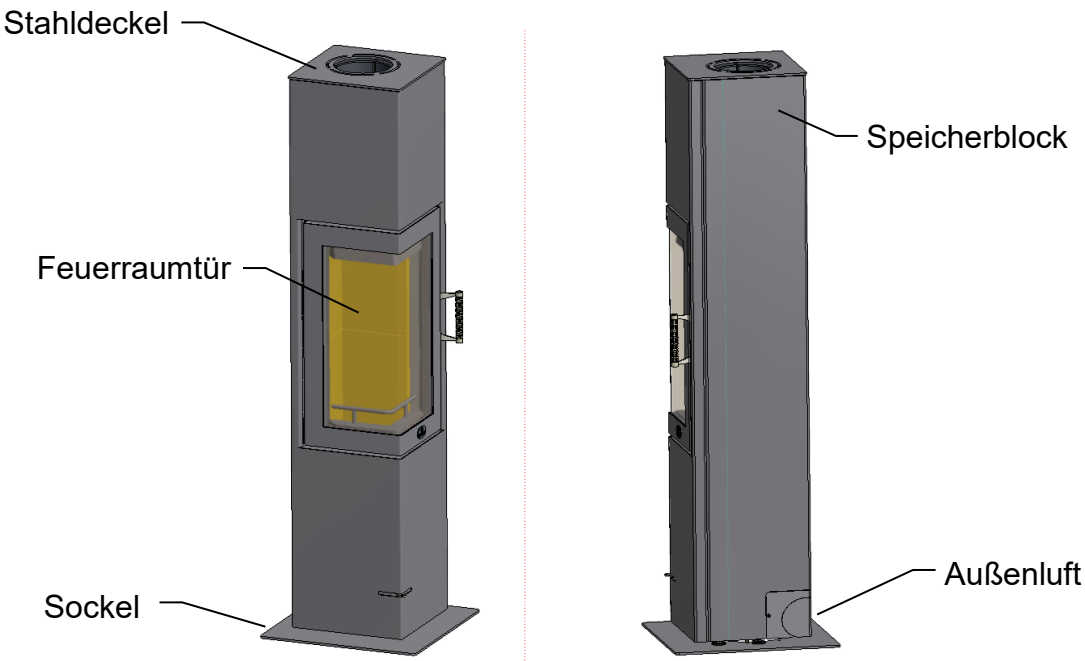
Somit hat man freien Zugang zum Rauchrohrstutzen.

Zum Entleeren des Aschebehälters (9) den Rost (12) und den Adapterring (8) aus dem Feuerraum entnehmen.



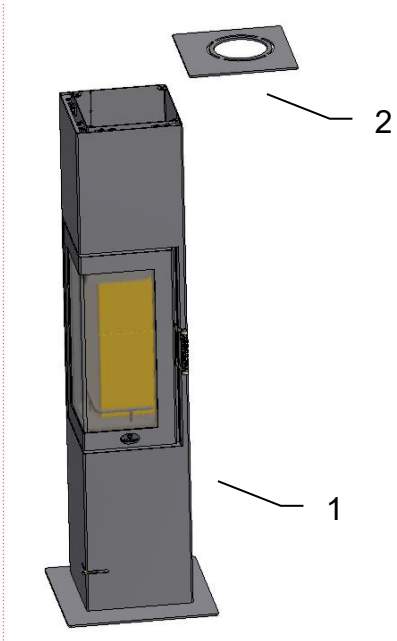
Den Revisionsdeckel (14) entnehmen.
Die Luftkanäle mit einem geeigneten Staubsauer säubern

7 **Montage**: Kaminofen Lübeck SP



<u>Achtung!</u>

Alle Verkleidungselemente mit besonderer Sorgfalt handhaben!
Nicht gegen andere Teile oder Gegenstände stoßen!
Verkleidungselemente nicht auf Ecken und Kanten absetzen!
Zum Ablegen der Teile weiche Unterlagen (z.B. Karton) verwenden!



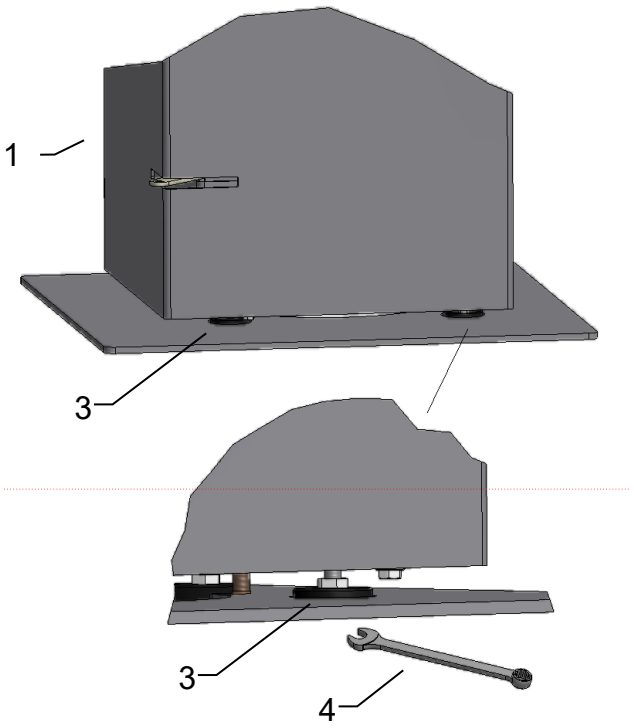
Werkzeug zur Ofenmontage:

- Wasserwaage
- Maulschlüssel SW13
- Maulschlüssel SW10

Den Kaminofen (1) vorsichtig aus dem Transportgestell auspacken.

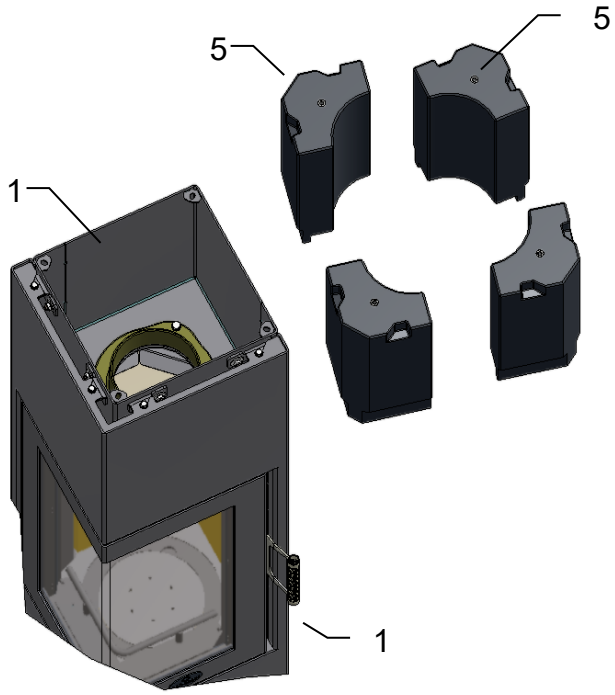
Den Stahldeckel (2) vom Kaminofen (1) abnehmen.

MAX BLANK
HIGH QUALITY



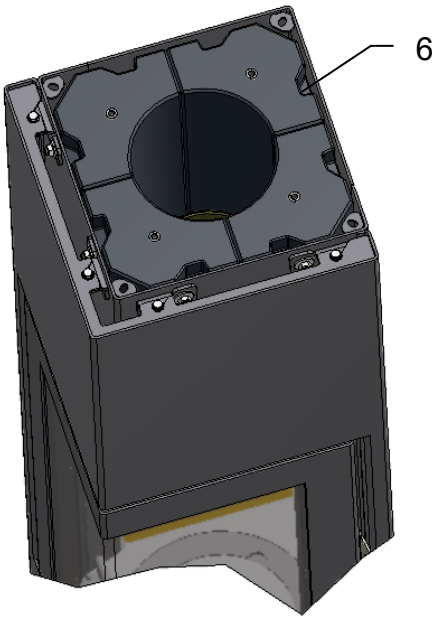
Kaminofen (1) an den Aufstellungsort bringen und mit Wasserwaage auf waagrechte Position prüfen.

Bei Bedarf den Kaminofen mit Hilfe der Stellfüße (3) ausrichten.
Dazu die Stellfüße (3) mit einem Maulschlüssel SW13 (4) drehen.

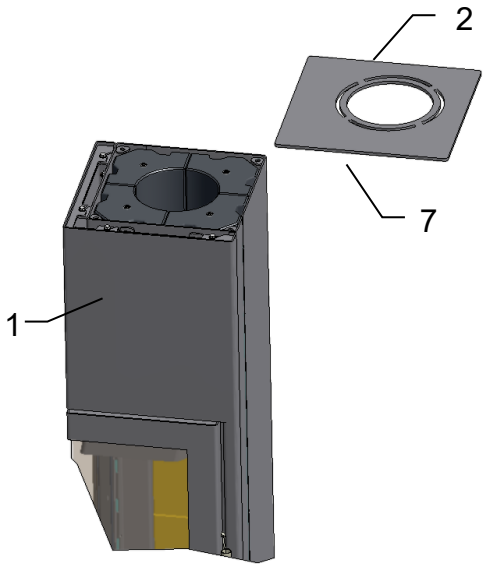


Der komplette Speicherblock besteht aus 4 gleichen Speichersteinen (5).

Die Speichersteine (5) wie abgebildet mit der Ringnut nach unten in den Kaminofen (1) legen.



Nebenstehende Abbildung zeigt die eingebauten Speichersteine im Lübeck SP mit Rauchrohranschluß nach oben (6).

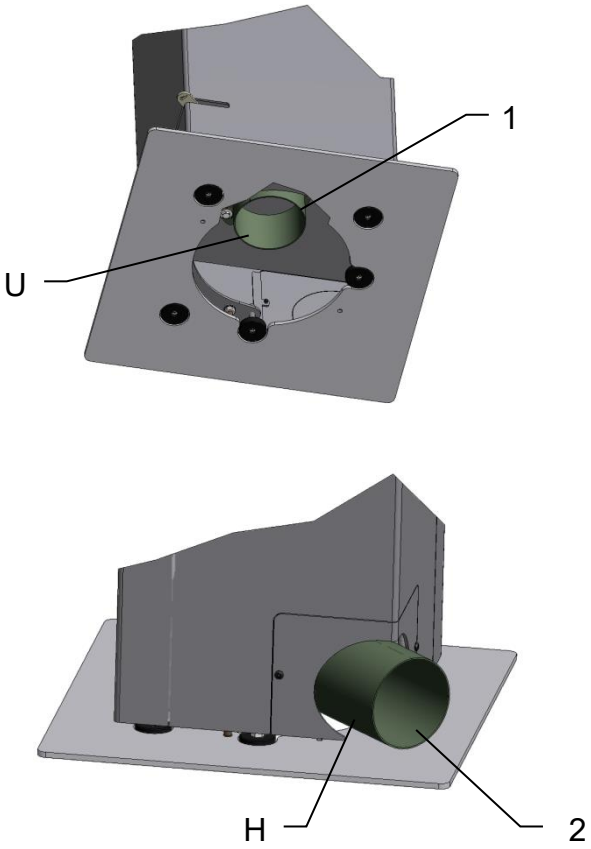


Den Stahldeckel (2) auf den Kaminofen (1) legen.

Mit Hilfe den Einstellmuttern (7) auf der Unterseite des Stahldeckels (2) kann die Höheneinstellung vorgenommen werden.

.

8 Außenluftanschluß



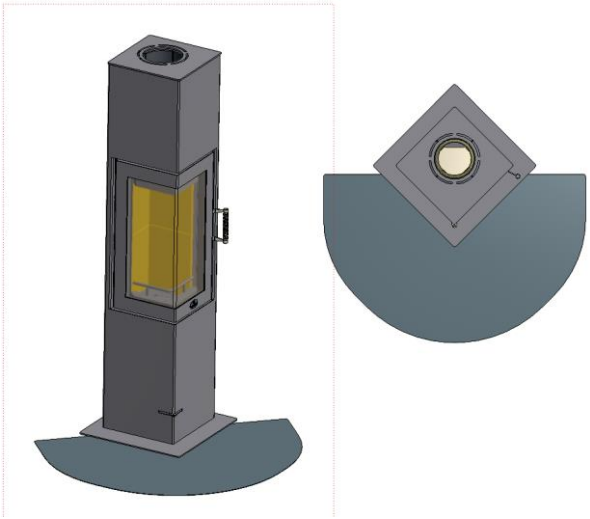
Außenluftanschluß

Der Kaminofen ist für einen Außenluftanschluß nach unten (U) oder nach hinten (H) vorbereitet.

Je nach Anschlußvariante unten (U) oder hinten (H) wird ein gerader Außenluftstutzen (1) oder ein gewinkelter Außenluftstutzen (2) angebracht.

Je nach Ausführung des Kaminofens müssen vorbereitete Ausbrüche vorgenommen werden, oder spezielle Bauteile montiert werden.

9 Zubehör



Feuerschutz-Vorlegeplatten

Die Max Blank – Vorlegeplatten sind eine praktische Lösung um den Boden seitlich und vor dem Kaminofen zu schützen.

Die Vorlegeplatten können zum Reinigen und auch bei Nichtbetreiben des Kaminofens entfernt werden.

10 Lieferumfang

- Kaminofen
- Brennraumauskleidung
- Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
- Technische Anleitung
- Typenschild
- Energielabel

11 Raumluftunabhängiger Betrieb (RLU)

1. Wenn das Gerät raumluftabhängig betrieben wird, ist zu prüfen wie die Verbrennungsluftzufuhr zum Aufstellraum auszuführen ist (siehe Feuerungsverordnung des jeweiligen Bundeslandes). Hierbei sind möglicherweise weitere Anforderungen zur Luftzufuhr und den Luftaustausch bei gleichzeitigem Betrieb mit anderen Feuerstätten zu berücksichtigen.

2. Anmerkung: Entlüftungseinrichtungen, die zusammen mit Feuerstätten im gleichen Raum oder Raumluftverbund betrieben werden, können Probleme verursachen.

3. VERBRENNUNGSLUFT
   Um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, muss gewährleistet sein, dass eine ausreichende Luftmenge für die Verbrennung zur Verfügung steht. Bei Häusern und Räumen mit sehr guten Dichtheitswerten wird eine direkte Außenluftzufuhr (raumlufttunabhängig) empfohlen.

4. Wichtige Hinweise
   Bitte beachten Sie die folgenden Punkte zum Betrieb Ihres Raumheizers:
   - Ihr Raumheizer darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Beim Raumluftunabhängigen Betrieb ist eine einfache Schornsteinbelegung erlaubt. Bei raumluftabhängigem Betrieb ist eine Mehrfachbelegung des Schornsteins möglich.
   - Die Zuluftleitung für die Verbrennungsluft hat einen Mindestdurchmesser von Ø100mm und eine maximale Länge von 5 Metern und maximal 2 x 90° Bögen. Bei größeren Längen ist ein rechnerischer Nachweis nach EN13384 erforderlich.
   - Die Zuluftleitung muß ausreichend dicht sein
   - Die Anforderungen an Aufstellräume und die Angabe der für die Aufstellung von Feuerstätten unzulässigen Räume entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Feuerungsverordnung ihres Bundeslandes.
   - Die Dichtheit und Ausführung des Schornsteins muss dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.
   - Dichtheitsprüfung der Feuerstätte erfolgt im Werk. Das Zertifikat kann auf Anforderung zugesandt werden.
   - Die Verbrennungsluftleitung muss dem aktuellen Stand der Technik (z.B. TROL, etc.) entsprechen.
   - Ausführung des Schornsteins und der Verbrennungsluftleitung sowie deren Verbindungsstellen sind fachmännisch auszuführen. Die Bauteile des Herstellers sind dafür zu verwenden.
   - Bei Feuerstätten, die nach Variante Typ FC61x eingebaut werden, ist eine Dichtheitsprüfung nach Zusammenbau durchzuführen. (z.B. Rauchröhrchen, Druckprobe, Unterdruckmessung etc.)
   - Die Absperrklappe ist bei Betrieb der Feuerstätte und Reinigung der Luftgitter auf Stellung „Offen“ zu halten
   - Nach einem Rußbrand ist eine Dichtheitsprüfung des Systems durchzuführen. Ein Wechseln der Dichtungen wird auf jeden Fall empfohlen.
   - Die Feuerraumtür muss bei Betrieb stets verriegelt sein und darf nur zur Brennstoffaufgabe geöffnet werden.

12 Technische Dokumentation

Technische Dokumentation zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach Verordnung (EU) 2015/1185 und Verordnung (EU) 2015/1186

Kontaktangaben des Herstellers oder seines autorisierten Vertreters

Hersteller:	Max Blank GmbH
Kontakt:	Thomas Blank
Anschrift:	Klaus-Blank-Straße 1
	91747 Westheim
	Deutschland

Angaben zum Gerät

Modellkennung(en):	**KO9 – Lübeck SP**
Gleichwertige Modelle:	Lübeck SP
Prüfberichte:	DBI F 24/05/1095 DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 16510-1:2022 / EN 16510-2-1:2022
Andere angewendete Normen/techn. Spezifikationen:	
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	5,9 kW
Indirekte Wärmeleistung:	- kW

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s:	68 %
Energieeffizienzindex (EEI):	103

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

- Der Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
- Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!

MAX BLANK GmbH
Klaus-Blank-Straße 1
91747 Westheim
Telefon 09082/2001
Telefax 09082/2003

91747 Westheim, 30.07.2025
Ort, Datum

Dipl. Ing. (FH) Thomas Blank
Unterschrift der zeichnungsberechtigten Person

MAX BLANK
HIGH QUALITY

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e):	η_s [x%]:	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung			
				PM	OGC	CO	NO_x	PM	OGC	CO	NO_x
				[x] mg/Nm³ (13% O_2)				[x] mg/Nm³ (13% O_2)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	ja	nein	68	≤40	≤120	≤1250	≤200	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	nein	ja	68	≤40	≤120	≤1250	≤200	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	5,9	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P_{min}	N.A.	kW

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)			
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	78	%
thermischer Wirkungsgrad (Brennstoffwirkungsgrad) bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th,min}$	N.A.	%

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	el_{max}	x,xxx	kW
Bei Mindestwärmeleistung	el_{min}	x,xxx	kW
Im Bereitschaftszustand	el_{SB}	x,xxx	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	x,xxx/N.A.	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperatur-kontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperatur-kontrolle und Wochentagsregelung	nein
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	nein

MAX BLANK
HIGH QUALITY

MAX BLANK

HIGH QUALITY

Bei Servicefragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler
(siehe Händlerstempel)

Max Blank GmbH - Klaus-Blank-Straße 1 - D-91747 Westheim
www.maxblank.com

Irrtümer, Änderungen in Konstruktion, Design, Farbtönen und Lieferumfang sowie Druckfehler vorbehalten.